

Image-Kampagne
**er-Rollen
 erbemittel**

iten einen echten Hingu-
 „erläutert Stephan Bar,
 Image- und Medienbera-
 beim Fachverband der Stu-
 teure, „etwas völlig Unge-
 nliches eben.“ Außer den
 en werden in Kürze auch
 00 echte Toilettenpapier-
 en als pfiffiges Werbemit-
 erteilt, bedruckt mit Infor-
 mationen zum vielseitigen
 tungsspektrum der Stucka-
 e, der eben nicht nur
 nde verputzt, sondern un-
 anderem auch als Fach-
 in für energetische Sanie-
 z, gesundes Wohnen und
 physik fungiert. Und wei-
 fügt Bacher schmunzelnd
 zu: „Wo hat man mehr
 diese Infos zu lesen, als
 der Toilette?“

ie Klo-Rollen sollen von
 Betrieben selbst als origi-
 es Werbegeschenk verteilt
 bei Veranstaltungen zur
 ügung gestellt werden, um
 Öffentlichkeit so auf die
 on aufmerksam zu ma-
 n, nicht zuletzt, um Nach-
 hs für die Branche zu ge-
 nen.

n Clou: Eine sowohl auf
 Planen als auch auf den
 en aufgedruckte spezielle
 ierung, ein sogenannter
 Code ermöglicht es
 rphone-Besitzern, direkt
 der Info-Seite für Bauher-
 www.mehr-als-rauputz.de
 ernet zu gelangen.

ie Stuckateur-Innung
 hsal ist eine öffentlic-
 hliche Körperschaft, ein
 werk selbstständiger
 dwerksbetriebe. Sie sorgt
 lie ständige Weiterqualifi-
 ng der Fachbetriebe, ver-
 die Interessen ihrer Mit-
 ler nach außen und unter-
 t sie bei organisatori-
 n sowie juristischen Fra-
 ellungen und Problemen.
 infakt: Stuckateur-Innung

Werbe-Information

Energie- und Umwelttag

**„Forst ist mit dieser Veranstaltung
 auf der Höhe der Zeit!“**

Forst (art). „Ich brauche eine
 neue Heizung und möchte
 mich mal umschauen.“ „Mich
 interessiert, welche Firmen
 beim Energie- und Umwelttag
 vertreten sind und welche Pro-
 dukte sie anbieten.“ „Ich
 möchte mein Wohnhaus sa-
 nieren.“ „Ich möchte wissen,
 welchen Beitrag ich zum Ener-
 gieeinsparen leisten kann.“
 Solche und ähnliche Beweg-
 gründe brachten viele Besu-
 cher am Sonntag zum Energie-
 und Umwelttag in die Wald-
 seehalle nach Forst. 25 Firmen
 waren vertreten. „Wesentlich
 mehr als in den vergangenen
 Jahren“, stellte Bürgermeister
 Reinhold Gsell erfreut fest. „Es
 hat sich gelohnt, dass wir die-
 sen Tag beibehalten haben und
 in der Thematik erweitert.“

So präsentierten sich in die-
 sem Jahr auch drei Autohäuser
 und zeigten spritsparende Mo-
 delle oder sogar welche ganz
 ohne Abgase und Lärm, Z. E.-
 Zero Emission genannt. Es war
 der fünfte Energie- und Um-
 welttag, den die Gemeindever-
 waltung Forst 2008 ins Leben
 gerufen hatte auf Anregung der
 SPD-Fraktion im Gemeinderat.
 „Der Energie- und Umwelttag
 ist aktueller denn je“, sagte
 Gsell. „Er ist eine wichtige Platt-
 form für die Firmen und Hand-
 werker, ihre Leistungsfähigkeit
 im Energie- und Umweltsektor
 zu zeigen. Für die Besucher ist
 er eine gute Informationsquelle
 für Neuerungen in einem Be-
 reich der sich rasant entwik-
 kelt.“ Georg Schneider, der
 Vorsitzende des Gewerbever-
 eins Forst sagte, dass die Firmen
 in Forst ein reges Interesse an
 diesem Tag hätten, da die Ener-

giefrage sehr aktuell sei – spätes-
 tens seit die Rohölpreise wieder
 einmal explodierten. „Energie ist
 die Grundlage für die Wirtschaft“,
 sagte Schneider. „Hier geht es um
 Planungssicherheit, Verfügbar-
 keit und Kosten.“

Wolfgang Kempermann Ge-
 schäftsführer der Regionalen
 Wirtschaftsförderung Bruchsal
 lobte die Vorbereitung, die rege
 Beteiligung der Firmen und das
 Programm des Energie- und Um-
 welttages. „Forst ist mit dieser
 Veranstaltung auf der Höhe der
 Zeit und befasst sich mit den
 zurzeit drängenden Fragen der
 Energiegewinnung, aber auch -
 einsparung“, sagte er.

Es war eine bunte Mischung,
 die sich in der Waldseehalle
 zeigte: Wasserfiltersysteme und
 Gebäudereinigung, Wärmedäm-

mung und Bilder oder Spiegel
 als Heizung, Geschichtliches
 und Aktuelles über die Erdölsu-
 che in der Hardt, BUND und
 Heimat- und Kulturverein, Erd-
 wärmebohrung und Gasver-
 sorgung, Wasser sparende Gar-
 tenbewässerung, Gebäudesani-
 erung, Gebäudeelektronik
 und viele andere Firmen, die
 sich von der Thematik ange-
 sprochen sahen.

Daneben gab es den ganzen
 Tag lang Fachvorträge zu um-
 weltrelevanten Themen und
 Produkten. Besondere Auf-
 merksamkeit erhielt dabei
 Dipl. Physiker Dr. Ing. Karl-
 Friedrich Ziegahn vom KIT,
 Karlsruher Institut für Techno-
 logie. Er sprach über die Erwar-
 tungen an die Energiewende
 und die Herausforderungen,
 die es dabei zu bewältigen gilt.



**Auch die Jüngsten interessierten sich für die moderne
 Umwelttechnik – hier bei der Firma Krämer Erdwärme und
 Brunnenbau – mit Wolfgang Kempermann (2. v. l.) von der
 Regionalen Wirtschaftsförderung Bruchsal und Bürger-
 meister Reinhold Gsell (3. v. r.).**
 Foto: pr

Werbe-Information